

SA 9. OKTOBER 2010 19 UHR GROSSER SAAL

HASRETİM

EINE ANATOLISCHE REISE

MUSIKALISCHE INSTALLATION (2010)

URAUFFÜHRUNG

AUFTRAGSWERK VON HELLERAU – EUROPÄISCHES ZENTRUM DER KÜNSTE

MARC SINAN Musik

ANDREA MOLINO Musikalische Einrichtung und Musikalische Leitung

MARC SINAN & MARKUS RINDT Idee, Konzept und Produktion

HANS-PETER ECKHARDT, MARKUS RINDT, FILIP ZORZOR Kamera

FABIAN KNECHT Visuelle Beratung

FILIP ZORZOR, LONNI WONG Video

DRESDNER SINFONIKER

STEFAN BEHRISCH Videozuspiel

THOMAS EBERHARDT Fagott/Kontrafagott

VOLKER GREVE Schlagzeug

MATHIAS GUNNARSSON Trompete

HELGE VON NISWANDT Posaune

KATRIN PAULITZ Flöte/Altflöte/Bassflöte

BENJAMIN SCHWARZ Cello

FRIEDEMANN SEIDLITZ Klarinette/Bassklarinette

MARC SINAN Gitarre

LENA THIES Viola

NORMAN WEIDMANN Es- und Bb-Klarinette

SCOTT WHITE Kontrabass

ANDREAS WINKLER Violine

ROLF ZIELKE präpariertes Klavier

TÜRKISCHE GÄSTE

MUSTAFA BOZTÜY Darbuka/Framedrum

GÜÇ BAŞAR GÜLLE Ud

ÖMERCAN SATIR Kaval

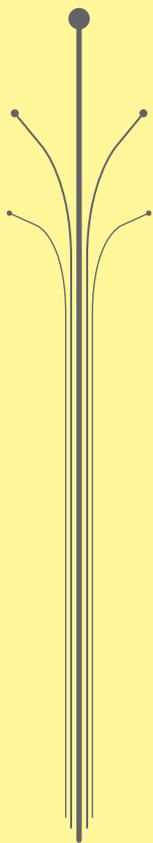
ONUR ŞENTÜRK Kemençe

ERDEM ŞİMŞEK Saz

ARMENISCHE GÄSTE

ARAIK BARTIKIAN Duduk/Zurna

VAZGEN MAKARYAN Duduk/Zurna



PROLOG

MEHMET DURMAZ Zurna

ORDU

Ordu Taksimisi

Asiye'nin Gurbeti

ASIYE GÖL Gesang

HÜSSEYİN ALTAY Tulum

Gayrı Dayanamam

ŞENER GÖK Gesang, Saz

Boztepe'nin Başında

ŞENER GÖK Gesang

YAYLA

Kara Koyun Horlatması

HACI ÖMER ELİBOL Kaval

Doyulurmu, Doyulurmu (Neşet Ertaş)

FIKRET KURT Gesang, Saz

TRABZON

Ismail'in Sinan'la Atışması

ISMAIL KÜÇÜK Gesang, Kemençe

Sürmene'de Kar

ÖMER PARLAK Kaval

MESUT KURT Kemençe

Hommage á H.G.

ÖMER PARLAK Kaval

Dauer: ca. 80 Minuten / ohne Pause

Acısu Horonu

ISMAIL KÜÇÜK Gesang, Kemençe

ERZURUM

Aşık Eminoglu Hicivi

AŞIK EMİNOĞLU Gesang, Saz

Aşkale Tanzara

TURAN AKDAĞ Zurna

SERCAN KAYA Davul

KARS

Aşık Günay Yıldız ve Aşık

Bilal Atışması

AŞIK GÜNAY YILDIZ Gesang, Saz

AŞIK BİLAL Gesang, Saz

99 Beautiful Names

SEYİT AK Zurna

ILHAN AK Davul

EPILOG

Sarı Gelin

ASIYE GÖL Gesang

ŞENER GÖK Gesang, Saz

ÖMER PARLAK Kaval

MESUT KURT Kemençe

SEYİT AK, MEY

TURAN AKDAĞ Mey, Gesang

SERCAN KAYA Davul

EDA VAR Gesang

Eine Koproduktion von HELLERAU –
Europäisches Zentrum der Künste, den
Dresdner Sinfonikern und YMUSIC



Asiye'nin Gurbeti

Ayla güneş beraber aşar
Güzelin kaderi de çirkine düşer, çirkine düşer
Ben yarı görüncede tebbülüm şaşar tebbülüm şaşar
Diken arasındada gül kalmis gibi, gül kalmis gibi
Ben yarı görüncede tebbülüm şaşar, tebbülüm şaşar
Diken arasındada gül kalmis gibi, gül kalmis gibi

Gayri dayanamam

Gayrı dayanamam ben bu hasrete
Ya beni de götür ya sen de gitme
Ateş-i aşkınlak yakma çirami
Ya beni de götür ya sen de gitme

Sen gidersen kendim berdar ederim
Bülbül gül dalına konmaz n'iderim
Elif kaddim bükür kement ederim
Ya beni de götür ya sen de gitme

Yar sineme vurdun kızgın dağları
Viran koydun mor sümbüllü bağları
Hüsey'n'im geçiyor gençlik çağları
Ya beni de götür ya sen de gitme

Boztepenin Başında

Boztepenin basında anam
evim olsa dururum
Beylik tebanam olsa anam
vallah seni vururum

Boztepeni basında anam
yar oturmus saz calar
Allah ben nasik edim annam
dar geliyor gop calar

Boztepeni basında anam
Inek yayarım inek
Inek senin yüzünden anam
Yedim yüzelli deynek

Boztepeni basında anam
Kuzu yayarım kuzu
Dün gece neredeydin anam
Seni zalimin kizi

Boztepeni düztasi anam
Oda denize garşi
Ben yarimi gönderdim anam
Askerlere yüzbaşı

Boztepe beri bakar anam
Suyu bulanik akar
Deli ganli dururken anam
gocamana kim bakar
Deli ganli dururken anam
Ihtiyara kim bakar

Asiyes Trauerode

Sonne und Mond steigen gemeinsam auf
Das Los der Schönen fällt dem Hässlichen, dem Hässlichen zu
Seh ich den Geliebten, bin ich gefangen, bin ich gefangen
So, wie zwischen Dornen eine Rose, eine Rose
Seh ich den Geliebten, bin ich gefangen, bin ich gefangen
So, wie zwischen Dornen eine Rose, eine Rose

Ich kann's nicht mehr ertragen

Ich kann's nicht mehr ertragen, deine Sehnsucht
Nimm mich mit oder geh nicht weg
Mit dem Feuer deiner Flamme zünde mein Licht nicht an
Nimm mich mit oder geh nicht weg

Gehst du, so bring ich mich um // Setzt sich die Nachtigall
nimmer auf einen Rosenzweig, was mach ich
So krümmt sich meine Gestalt zum Riemen
Nimm mich mit oder geh nicht weg

Liebling, glühende Spieße stachst du mir in die Brust
Liebest verfallen mit purpurroten Hyazinthen bedeckte
Weinberge // Mein Hüseyin, so rasch vergehen Jugendjahre
Nimm mich mit oder geh nicht weg

Auf dem Gipfel vom Boztepe

Auf dem Gipfel vom Boztepe, mein Liebchen
Besäße ich ein Haus, so ließe ich mich da nieder
Besäße ich einen Revolver, mein Liebchen
Weiß Gott, so schönste ich dich nieder

Auf dem Gipfel vom Boztepe, mein Liebchen
Sitzt der Geliebte und spielt Saz
O Gott, was soll ich tun, mein Liebchen
Zu sehr engen mich die Westenhaken ein

Auf dem Gipfel vom Boztepe, mein Liebchen
Lass' ich Kühe weiden, Kühe
Deinetwegen sind die Kühe da, mein Liebchen
Deinetwegen bezog ich hundertfünfzig Hiebe

Auf dem Gipfel von Boztepe, mein Liebchen
Lass' ich Lämmer weiden, Lämmer
Wo warst du gestern Abend, mein Liebchen
Du, Tochter des grausamen Vaters

Die steinerne Platte vom Boztepe, mein Liebchen
Ist dem Meere zugewandt
Meinen Geliebten schickte ich, mein Liebchen
Hin zu den Soldaten, zum Hauptmann

Der Boztepe schaut herüber, mein Liebchen
Sein Wasser fließt trübe
Neben dem feurigen Jüngling, mein Liebchen
Wer würdigt da schon den Alten des Blicks
Neben dem feurigen Jüngling, mein Liebchen
Wer würdigt da schon den Greis des Blicks

Doyulurmu, Doyulurmu

Tatlı dile güler yüze
Doyulur mu doyulur mu
Aşkınan bakışan göze
Doyulur mu doyulur mu

Doyulur mu doyulur mu
Canana kıyılır mı
Canana kıyanlar
Hakk'ın kulu sayılır mı

Zülüflerin dökse yüze
Yar badeyi sunsa bize
Lebleri meyime meze
Doyulur mu doyulur mu

Doyulur mu doyulur mu
Canana kıyılır mı
Canana kıyanlar
Hakk'ın kulu sayılır mı

Hem bahara hemi yaza
Yarin ettikleri naza
Yar aşkına çalan saza
Doyulur mu doyulur mu

Doyulur mu doyulur mu
Canana kıyılır mı
Canana kıyanlar
Hakk'ın kulu sayılır mı

Garibim geldik gitmeye
Muhabetimiz bitmeye
Yarinen sohbet etmeye
Doyulur mu doyulur mu

Doyulur mu doyulur mu
Canana kıyılır mı
Canana kıyanlar
Hakk'ın kulu sayılır mı

Süchtig bin ich nach dir, süchtig

Nach liebebreizenden Worten, lächelndem Antlitz
Bin ich süchtig, bin ich süchtig
Nach Liebe funkelnden Augen
Bin ich süchtig, bin ich süchtig

Ich kann nicht genug kriegen, genug kriegen
Kann man denn die Geliebte drangeben
Wer Geliebte hingibt
Verdient er Gottes Gnade

Fielen deine Locken in dein Antlitz
Böte uns die Geliebte den betörenden Wein
Wären deine Lippen zum Schmusen zum Wein
Nach dir bin ich süchtig, bin ich süchtig

Ich kann nicht genug kriegen, genug kriegen
Kann man denn die Geliebte drangeben
Wer Geliebte hingibt
Verdient er Gottes Gnade

Wie im Frühling so auch im Sommer
Nach der Schüchternheit von gestern
Nach der Liebe klingenden Töne am Saz
Bin ich süchtig, bin ich süchtig

Ich kann nicht genug kriegen, genug kriegen
Kann man denn die Geliebte drangeben
Wer Geliebte hingibt
Verdient er Gottes Gnade

Wie bedauernswert, wir sind hier, um zu gehen
Unser trautes Beisammensein zu beenden
Nach der süßen Plauderei mit der Geliebten
Bin ich süchtig, bin ich süchtig

Ich kann nicht genug kriegen, genug kriegen
Kann man denn die Geliebte drangeben
Wer Geliebte hingibt
Verdient er Gottes Gnade



Ismail'in Sinan'la Atışması

Ahiri gören güller su dalin dökük gülleri
Iceride seni yarım gene aklıma geldi
Yesillendi tek güller armudun yarisında ihya sükr darısında
Daha yeni basladım rakinin yarisında, daha yeni basladım
rakinin yarisında,

Ah koyunlar koyunlar hani hüzünlerdi
Ne yapalım güzelligim kara yazılar ölmüs
Armut tepe asisin
Sinancim nasilsin
Bize muhabbet olur
Karsi yanin basisin
Gece muhabbet edek
Saat gecemeyüdü
Ey gidi kameracı
Köye selam götüreyim götüreyim
...

Oturalım düzdüze konusalım biz bize

As, ik Eminoglu Hicivi

Hani derler ya imali söz, söz ortagin, ille alanin. Derya
Babalar'dan yine böyle civciv bir eser okumaya callsayım size.
O da bizim evde demis. Herkez kendini kontrol etsin, acaba
o denilen konular onlarin evinde var mi yok mu.

Dir dir giybet ararisan
Var bizim evde var bizim evde
Cehennem sorarisan
Gör bizim evde gör bizim evde
Cehennem sorarisan
Gör bizim evde gör bizim evde

Birden hava geriliyor
Ondan ona veriliyor
Bardak tabak kiriliyor
Kör bizim evde kör bizim evde

Pisirmeye cekmez emek
Dolapda üç aydır yemek
Mutfak dolu kedi köpek
Hir bizim evde hir bizim evde

Avrat sokakta dolasir
Pislik kapiya ulasir
Yigilir kirk ton camasir
Pir bizim evde tir bizim evde

Deryami caldim satinca
Cocuklar beni tutunca
Avrat sopayı kapınca
Tur bizim evde tur bizim evde

Ismails und Sinans Lied

Ihrem Lebensende zugeneigte Rosen, die verwelkten Rosen
jenes Astes
Daheim kamst du wieder in meinen Sinn, meine Geliebte
Einzelne Rosen schlugen aus zur Halbreife der Birne, sei
gedankt; möge Euch das Glück beschieden sein
Der Tag ist noch jung, schon ist die Hälfte des Rakis hin...

Ach ihr, Schafe, Schafe, hattet ihr denn Kummer
Was soll ich denn machen, meine Schöne, das schwarze
Böse ist vonhinnen
Die Birne hängt hoch oben
Mein Sinan, wie geht es dir
Uns soll ein Vergnügen sein
Dich willkommen zu heißen
Komm, lass uns gemütlich beisammen sein
Sonst vergeht uns die Zeit nicht
Hey, du Kameramann
Grüße überbringe, überbring ich dem Dorf
...
Lass uns beisammen sein genüsslich und plaudern gemütlich

As, ik Eminoglu Hicivi Satire

Wie man's eben sagt: Eine Andeutung richtet sich immer an
denjenigen, der sich angesprochen fühlt. Aus dem Wissens-
schatz unserer Väter möchte ich so ein Werk mit reichlichem
Stimmengewirr vortragen. Und dies spielt sich, so das Lied,
bei uns Daheim ab. Jeder sollte sich bei sich sehen, ob solche
Dinge auch in seinen Häusern vorkommen.

Suchst du „dir dir“ Geschwätz
Das findest du bei uns Daheim, bei uns Daheim
Suchst du nach der Hölle
Schau bei uns Daheim, schau bei uns Daheim
Suchst du nach der Hölle
Schau bei uns Daheim, schau bei uns Daheim

Plötzlich spannt sich die Stimmung
Ein Wort gibt das andere
Tassen, Teller werden zerschlagen
„Kör“ ist bei uns Daheim, „kör ist bei uns Daheim

Zu Kochen lohnt sich nicht
Das Essen steht drei Monate im Schrank
Die Küche ist voll mit Hund und Katz'
„Hir“ ist bei uns Daheim, „hir“ ist bei uns Daheim

Das Weib schlendert da in der Gasse
Der Schmutz reicht bis zur Türe
Häufen sich 40 Tonnen Wäsche
„Pir“ ist bei uns Daheim, „tir“ ist bei uns Daheim

Ich stellte mein Leid zur Schau
Als die Kinder mich erwischten und
Das Weib den Stock ergriff
„Tur“ ist bei uns Daheim, „tur“ ist bei uns Daheim

A be Murat Karahanli

sende dolaşir
hasta gelse şifa bular
ey ey deki ay balam
bular ey
de ki eteğimde koyun
kuzu melesir
yaylalardan gelin bizim dağlara
gadana ay balam bizim dağlara
gelen alma bizim elde, nar bizim elde
gonlun ne isterse var bizim yerde
ne istersen var bizim elde, balam var bizim yerde
A bele gören meram olsun?
Maaviren dizinden kestik ey ey
kestik harmani vay balam
okunur yuzdüden ay aman ayaman
ecel fermani yadayok
Ana yok baba yok
Ayva bizim elden ay aman ay aman
Nar bizim elden
Gönlün ne istersen var bizim elde
ay balam var bizim elde

Sari gelin

Erzurum çarşı pazar
Leylim aman aman leylim aman aman
Leylim aman aman sarı gelin

İçinde bir kız gezer
Hop ninen ölsün sarı gelin aman
Sarı gelin aman sarı gelin aman suna yarım

Elinde divit kalem
Leylim aman aman leylim aman aman
Leylim aman aman sarı gelin

Katlime ferman yazar
Hop ninen ölsün sarı gelin aman
Sarı gelin aman sarı gelin aman suna yarım

Palandöken yüce dağ
Leylim aman aman leylim aman aman
Leylim aman aman sarı gelin

Altı mor sümbüllü bağ
Hop ninen ölsün sarı gelin aman
Sarı gelin aman sarı gelin aman suna yarım

Seni vermem yadlara
Leylim aman aman leylim aman aman
Leylim aman aman sarı gelin

Nice ki bu canım sağ
Hop ninen ölsün sarı gelin aman
Sarı gelin aman sarı gelin aman suna yarım

Sari Gelin ist ein berühmtes Volkslied, das von der blonden Braut handelt und in der Türkei große symbolische Kraft hat. Es ist auch in Armenien, Aserbaidschan, Georgien und im Iran verbreitet und eint die Menschen der Region. Nicht zuletzt deshalb wurde es zur Beerdigung des 2007 ermordeten Journalisten Hrants Dink auf den Strassen Istanbuls gesungen.

Bruder Murat Karahanli schlendert mit Dir,
kommst Du krank in sein Haus, so findest Du Heil
Hey, hey sag mal, meine Einzige bist du hey
Sag, die Lämmer sollen weiden am Fuße des Dorfes
Kommst aus der Alm in unsere Berge
Dein Leid, ach meine Einzige, teile mit unseren Bergen
Es gibt Äpfel von unseren Händen, es gibt Granatäpfel von unsern Händen
Alles, was dein Herz begehrt, gibt es hier an unserem Ort
Alles, was dein Herz begehrt, findest du in unseren Händen, meine Einzige
Alles, an unserem Ort
Wer die Silberpappel erblickt, dem soll Heil widerfahren
Mit Kind und Kegel schnitten wir die Halme des Getreides hey hey
Wir schnitten und droschen es, ach meine Einzige
Deinem Antlitz ist zu entnehmen, ach Liebchen, ach Liebchen
Das Todesurteil
Weder Mutter, Vater noch die Geliebte gibt es
Es gibt Quitten von unseren Händen, ach Liebchen, ach Liebchen
Granatäpfel von unseren Händen
Alles, was dein Herz begehrt, findest du in unseren Händen, meine Einzige
Ach meine Einzige alles findest du hier in unseren Händen

Blonde Braut

Erzurum Markt und Schrei
Ach meine Schöne, Liebchen Liebchen, ach meine Schöne, ...

Darin schlendert ein Mädchen
Hopp, deine Großmutter soll sterben, blondhaarige Braut, Liebchen
Blondhaarige Braut, Liebchen, blondhaarige Braut, Liebchen, meine
schwanenschöne Geliebte

In ihrer Hand die Feder
Ach meine Schöne, Liebchen Liebchen, ach meine Schöne, ...

Sie schreibt mein Todesurteil
Hopp, deine Großmutter soll sterben, blondhaarige Braut, Liebchen
Blondhaarige Braut, Liebchen, blondhaarige Braut, Liebchen, meine
schwanenschöne Geliebte

Der erhabene Berg Palandöken
Ach meine Schöne, Liebchen Liebchen, ach meine Schöne, ...

Unter dem Weinberg der purpurrote Hyazinthenhang
Hopp, deine Großmutter soll sterben, blondhaarige Braut, Liebchen
Blondhaarige Braut, Liebchen, blondhaarige Braut, Liebchen, meine
schwanenschöne Geliebte

Dich gebe ich nicht anderen
Ach meine Schöne, Liebchen Liebchen, ach meine Schöne, ...

Solange ich lebe
Hopp, deine Großmutter soll sterben, blondhaarige Braut, Liebchen
Blondhaarige Braut, Liebchen, blondhaarige Braut, Liebchen, meine
schwanenschöne Geliebte

Anatolisch Reisen

Im September 2009 klingelt das Telefon. Markus Rindt ruft bei mir an und stellt sich als Intendant der Dresdner Sinfoniker vor. Er plant eine Nacht mit zeitgenössischer, orientalischer Musik und sucht bei mir Rat auf der Suche nach Werken und Ideen. Ich habe wenig Zeit, wohne auf einer Baustelle und halte mich als Berater für orientalische Musik für wenig geeignet. Meine Familie mütterlicherseits kommt von der türkischen Schwarzmeerküste und ich hatte mich für ein vorheriges Projekt intensiv mit Hafiz beschäftigt, die singend aus dem Koran rezitieren. Ich bin ein Musiker mit großem Appetit auf musikalisches Neuland und orientalische Gerichte. Das ist alles.

Markus kommt mich trotzdem besuchen. Ich kann noch nicht wissen, dass das typisch für ihn ist: gegen den Strom, mit Ruhe und Beharrlichkeit Spuren verfolgen.

Wir sitzen in unserer staubigen Küche zwischen Zementsäcken, die Stühle stehen auf noch feuchtem Estrich und verstehen uns prächtig. Wir hören eine wilde Mischung guter Musik aus brüllenden, kleinen Küchenlautsprechern, Awet Terterjan, Heiner Goebbels, Erdal Erzincan, Cemal Resit Rey, Anouar Brahem. Ich schlage Markus einige Ideen vor, zeige ihm aber kaum zeitgenössische Musik sondern vor allem Aufnahmen von berühmten türkischen Asiks, Musikern wie Muharrem Ertas und Asik Veysel.

Eine Idee zündet. Der türkische Musiker Nezh Ünen hat in akribischer Arbeit Videos von Volksmusikern produziert und sie dann mit funkigen Beats und Gitarrenriffs hinterlegt.

Warum, fragen wir uns, schöpfen die zeitgenössischen, türkischen Komponisten nicht aus diesem Schatz? Wieso gibt es keine nationale Schule, keine zeitgenössische Musiksprache, die sich aus der Hofmusik der Sultane oder eben der Folklore entwickelt hat?

Die Idee zur *Anatolischen Reise* entwickeln wir bei dieser ersten Begegnung: wir wollen Video- und Tondokumente sammeln und in eine zeitgenössische Musik überführen für ein gemischtes Ensemble der Dresdner Sinfoniker mit türkischen Gästen.

Tage später sitzen wir im Büro von Barbara Damm und Dieter Jaenicke in Hellerau beim Europäischen Zentrum der Künste. Erst im Zug von Berlin nach Dresden haben wir das Projekt kalkuliert. Die Summe kommt mir gewaltig vor. Markus frühstückt fröhlich beim rechnen. Hellerau zeigt Mut und stellt einen großen Teil des nötigen Budgets für die Uraufführung im Rahmen des Tonlagen Festivals 2010 zur Verfügung.

DIE IDEE ZUR ANATOLISCHEN REISE ENTWICKELN WIR BEI DIESER ERSTEN BEGEGNUNG: WIR WOLLEN VIDEO- UND TONDOKUMENTE SAMMELN UND IN EINE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK ÜBERFÜHREN FÜR EIN GEMISCHTES ENSEMBLE DER DRESDNER SINFONIKER MIT TÜRKISCHEN GÄSTEN.

Im Januar fliegen wir zu zweit in die Türkei um zu recherchieren und erste Aufnahmen mit Videokamera und Field-Recorder zu machen. Die Türkei versinkt im Schnee. Die Strasse verläuft zwischen hohen Schneebergen entlang der Küste. Tief in der Nacht kommen wir bei meiner Cousine am Schwarzen Meer an. Wir schlafen in Schlafsäcken auf dem unbeheizten Dachboden. Der Morgen entlohnt uns mit der Sonne, die über dem Meer aufgeht.

Ich bin nervös. Finden wir besondere, berührende, authentische Sänger und Instrumentalisten? Anders als bei der musikalischen Feldforschung, reicht es für unser Projekt nicht aus, den aktuellen Bestand türkischer Musiktradition unabhängig von künstlerischer Qualität zu dokumentieren. Wir sind auf Schatzsuche und können nur zufrieden sein, wenn wir auch wirklich fündig werden. Von Berlin aus habe ich einige Telefonate mit Verwandten und Freunden geführt und eine ungefähre Reiseroute festgelegt. Wir haben ausführlich in den Archiven des Musikethnologischen Museums in Berlin gestöbert. Aber es war unmöglich auch nur eine einzige verbindliche Verabredung vor unserer Abreise zu vereinbaren.

Meine Cousine hebt ob meiner Anspannung empathisch eine Augenbraue. Markus unterhält den Rest der Familie mit Liedern die er auf seinem iPhone-Blasinstrumente-App virtuos zum Besten gibt. Am frühen Nachmittag sitzen wir im Büro des Leiters des städtischen Konservatoriums von Ordu. Er ist ein Freund eines Freundes des Sohnes meiner Cousine. So funktioniert hier social networking. Gemeinsam mit Ata Bahri Caglayan dem virtuoseren Sazspieler, Sener Gök, dem wunderbaren Sänger und dem in der Türkei überaus geschätzten Klarinettenbauer Ahmet Özdemir plaudern wir und trinken Tee. Der Raum füllt sich mit Musikern, wir werden offen empfangen und machen gleich vor Ort erste Aufnahmen. Jeder im Raum scheint Freunde und Bekannte zu haben, die zu besuchen sich lohnen würde. Die tatsächliche Hilfsbereitschaft und Begeisterungsfähigkeit der Leute übertrifft jedes Klischee.

Und dann finden wir Musiker, heben Schätze – jeden Tag. Ohne Ausnahme erleben wir besondere und berührende Begegnungen. Unser Interesse und insbesondere die Neugier von Markus, der ja mehr noch als ich als Fremder wahrgenommen wird, überrascht die Menschen und nimmt sie für uns ein. Wie überall auf der Welt, ist die Volksmusik eine sterbende Kunst. Die orale Tradition ist im Begriff abzubrechen. Das ehemalige Asiklar Kahvesi (eine Art Club der lokalen Singer-Songwriter) in Kars, einer Hochburg der Asiktradition, ist seit Jahren nur noch ein gewöhnliches Teehaus – die vergilbten Plakate des großen

Asik Cobanoglu vom Altar zur Dekoration degradiert. Kaum ein Musiker, der unter 35, 40 Jahre alt wäre. Zu den wenigen Ausnahmen zählen der 21 jährige, fantastische Kemenchespieler Mesut Kurt aus Trabzon und die 25 jährige Sängerin und Krankenpflegerin Asiye Göl aus Ordu. Viele Volksmusiker sind Laien, die einem mehr oder weniger bürgerlichen Beruf nachgehen.

Da ist der Kavalspieler Haci Ömer Elibol, den wir in Aybasti aufgenommen haben, der wie die Brüder Ak aus der Gegend von Kars Vieh züchtet, der Kellner und Tulumspieler Hüseyyin Altay und der pensionierte Volksschul- und Musiklehrer Sener Gök. Turan Akdag, der Zurnaspieler aus Erzurum und Ömer Parlak, der Kavalspieler oder Ismail Küçük aus Trabzon verdienen ihr Geld auf Hochzeiten und ähnlichen Festen.

Insgesamt sind wir im Januar und April 2010 eineinhalb Monate unterwegs, erst zu zweit, dann mit Kamerateam. Die Reisen sind bestimmt von Markus zügellosem Optimismus, Neugier und Beharrlichkeit, meiner Rastlosigkeit und dem ungehemmten, kollektiven Appetit auf die einheimische Küche. Wir bereisen das Schwarze Meer entlang der Küste von Ordu bis Trabzon, mit ausgedehnten Ausflügen auf die Yaylas (Almen) ins Hinterland und weiter über die Städte Erzurum und Kars bis zur Armenischen Grenze.

Im intensiven Gespräch mit Andrea Molino, der die musikalische Einrichtung der Musik vornimmt und das Projekt dirigiert, kristallisiert sich das Thema unserer Reise heraus. Die „Anatolische Reise“ ist letztlich ein sehr persönliches Projekt, eine musikalische Suche nach meinen persönlichen kulturellen Wurzeln, getrieben von einer unbestimmten Sehnsucht (Hasretim bedeutet „Ich bin sehnsüchtig“ oder „Meine Sehnsucht“). Denn die Reiseroute führt uns nicht grundlos von Ordu, der Heimat meiner Grosseltern, an die Grenze Armeniens: Meine Großmutter war eine jener armenische Kriegswaisen des ersten Weltkrieges.

Und so holt sie uns dann auch auf unserer anatolischen Reise immer wieder ein, die Dolorosa, die schmerzreiche Türkei. Wenn wir beispielsweise bemerken, dass in einem Dorf bei Askale, in dem wir ausgelassene Männer und Kinder beim Tanzen filmen, keine Frauen anwesend sind. Später huschen sie in Burkas aus grobem Sackleinen durch die Gassen des Dorfes um schnell und ungesehen in Hauseingängen zu verschwinden. Ausgerechnet über Askale erfahre ich, wieder zurück in Berlin, dass hier Mitte des letzten Jahrhunderts zahlreiche der wenigen im Lande verbliebenen Armenier und Griechen in Arbeitslagern interniert wurden. Der aserbajdschanisch stämmige

DIE „ANATOLISCHE REISE“ IST LETZTLICH EIN SEHR PERSÖNLICHES PROJEKT, EINE MUSIKALISCHE SUCHE NACH MEINEN PERSÖNLICHEN KULTURELLEN WURZELN, GETRIEBEN VON EINER UNBESTIMMTEN SEHNSUCHT (HASRETIM BEDEUTET „ICH BIN SEHNSÜCHTIG“ ODER „MEINE SEHNSUCHT“).

Wirt in Kars antwortet auf die Frage, ob es armenische Musiker in Kars gebe unwirsch, er sei in Kars geboren und lebe hier seit 50 Jahren. Noch nie haben während dieser Zeit Armenier dort gelebt und er könne sich auch nicht vorstellen, dass das jemals anders gewesen sei.

In Arazoglu, einem Dorf einige Kilometer östlich von Kars, kann man bei klarem Wetter den Ararat sehen. Unser Gastgeber dort ist ein liebenswürdiger und stolzer Bauer. Er ist in dem Haus geboren, das er bewohnt. Aus dem Fenster sieht man ein Dorf jenseits der armenischen Grenze. Auf die Frage, wie das Dorf heiße, antwortet er „wir sagen dazu ‚Das Dorf mit der Kirche‘“. Erst am Abend nach unserem zweiten Besuch und mehrfachem ausdrücklichem Nachfragen, räumt er ein, Kurde zu sein, genauso wie alle anderen im Dorf, die in meiner Gegenwart geflissentlich türkisch sprechen.

Der Nordosten der Türkei ist eine Region mit reicher Geschichte. Der Legende nach sind Jason und die Argonauten auf der Jagd nach dem goldenen Fliess in der Gegend um Ordu gelandet, Xenophons berühmtes Heer der 10000 ist hier durchmarschiert (ein Zufall: auf unserer Reiseroute), die historische Stadt Ani beherbergte als armenische Hauptstadt über einhunderttausend Einwohner und war das Tor zur Seidenstrasse. Die Musik trägt in ihrer Vielfalt Spuren dieses kulturellen Reichtums. Mit kindlicher Leichtigkeit spielen die Menschen hier $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{8}$ und $\frac{9}{8}$ Rhythmen, die sich in unseren Breitengraden professionelle Musiker mühevoll erarbeiten müssen. Die anspruchsvolle Technik der zirkularen Atmung, die es ermöglicht, gleichzeitig einzuatmen und weiter Töne zu erzeugen, ist unter den Zurna und Kavalspielern quasi selbstverständlich.

Ein bemerkenswertes Phänomen, eine Quintessenz aus unserer Reise sei hier noch zu nennen: wenn uns auch verschieden Facetten türkischer Volksmusik vor unserer Reise bekannt waren, so hat sie unter einem Aspekt unsere Erwartungen nicht erfüllt: Immer wieder haben wir die Musiker gebeten, ja regelrecht dazu aufgefordert, Musik mit einem ruhigen, fragilen Charakter zu spielen. Vergeblich, dieser musikalische Gestus scheint in der von uns bereisten Region keine nennenswerte Tradition zu haben. Ruhe und Weite mag den Landschaften entsprechen, der Hochebene um Erzurum, den Haselnussbergen um Ordu aber ganz gewiss nicht dem Temperament der Menschen hier.

MARC SINAN

DIE MUSIK TRÄGT IN IHRER VIelfALT SPUREN DIESES KULTURELLEN REICHTUMS. MIT KINDLICHER LEICHTIGKEIT SPIELEN DIE MENSCHEN HIER $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{8}$ UND $\frac{9}{8}$ RHYTHMEN, DIE SICH IN UNSEREN BREITENGRADEN PROFESSIONELLE MUSIKER MÜHEVOLL ERARBEITEN MÜSSEN.

Lieder von Nachtigallen und dem Todesengel

Der größte Teil anatolischer Volksmusik ist Vokalmusik, und wichtig sind vor allem die Texte. Meist sind es Strophenlieder im Tonumfang bis etwa zu einer Oktave. Die Texte sind – von Tanzliedern abgesehen – überwiegend melancholisch bis tieftraurig und handeln von unglücklicher Liebe. Der emotionale Inhalt wird in sprachlichen Metaphern vermittelt: Nachtigal (der liebende Sänger), stachelige Rose (seine Geliebte), hohe Berge (Schwierigkeiten, die ihrer Liebe entgegenstehen) und der Todesengel Azrail, der die Leiden schließlich beendet. Oft verschimmt die Aussage der Lieder bis zur Unverständlichkeit. Inmitten eines ohnehin schon unklaren Gedichtes werden Wörter wie Aman (Erbarmen), manchmal ganze Zeilen frei von den Sängern hinzugefügt, die kaum noch etwas mit dem ursprünglichen Gedicht zu tun haben. Was übrig bleibt ist ein diffuser Schmerz.

Andere Lieder thematisieren dörfliche Arbeit oder werden zu Zeremonien wie Hochzeiten oder Beschneidungen gesungen. Die Zuordnung von Text und Melodie kann wechseln, und viele Lieder sind in verschiedenen Sprachen bekannt (türkisch, kurdisch, armenisch, aramäisch etc.).

Der allgemeinste, auch überregional bekannte Begriff für Volkslied lautet türkü, hinzukommen spezielle Bezeichnungen wie agit (Klagelied), ninni (Wiegenlied) oder gelin aglatmasi (Klagelied der Braut, wenn sie ihr Elternhaus verlässt). Vor allem bei dörflichen Feiern erklingen instrumentale oder vokale Tanzlieder (oyun havasi bzw. sözlü oyun havasi), die meist ebenfalls regionale Eigenbezeichnungen tragen. Neben rhythmisierten Liedern sind vor allem in Zentral- und Ostanatolien metrisch freie Gesänge, so genannte uzun hava („Lange Melodie“) verbreitet, die mit sehr hoher und gepresster Stimme improvisierend gesungen werden. Auch hiervon existiert eine Fülle von Regionalstilen. Meist beginnt der Sänger mit hohen, langen Tönen, von denen aus die Melodie in langen, ornamentierten Wellen langsam absteigt. Der Tonumfang erreicht oft zwei Oktaven und mehr.

Alle diese Liedformen können durch Instrumente begleitet werden. Das bei weitem populärsten Volksmusikinstrument der Türkei ist die Langhalslaute Baglama („gebunden“), umgangssprachig wird auch das Wort saz, wörtlich „Musikinstrument“ benutzt. Für die verschiedenen Größen gibt es spezielle Bezeichnungen, etwa cura für die kleinere Variante oder divan sazi für sehr große Instrumente.

Die langhalsige Baglama, der häufigste Typ, hat zwischen 14 und 26 Bünde, auf dem Land sind es meist weniger, bei modernen Virtuoseninstrumenten mitunter auch mehr. Der gesamt Bau, auf dem Land einst noch variabel, wurden in den vergangenen Jahrzehnten immer stärker standardisiert. Baglamas können je nach Region und musikalischem Stil unterschiedlich gestimmt sein, und auch die absolute Tonhöhe ist flexibel. Bei den meisten Stimmungen wird die Melodie nur auf der höchsten Saite gespielt, die tieferen dienen als Bordun, bei der heute populären kurzhalsigen Baglama hingegen wird die Melodie über alle Saiten gespielt. Angeschlagen wird die Saz mit einem Plektron. Mittel- und Ringfinger der rechten Hand können außerdem auf der Decke des Instruments eine rhythmische Begleitung klopfen. Praktisch jeder Melodieton wird durch kleine Triller oder Nebenschläge verziert.

Die wichtigste Sängertradition der Türkei ist die der Asik. Wörtlich bedeutet das Wort „Liebender“. Jahrhundertlang zogen diese Dichter-Sänger in Zentral- und Ostanatolien von Dorf zu Dorf und sangen ihre traurigen oder auch politisch aufrührerischen Lieder. Die meisten der Sänger begleiteten sich auf einer Baglama. Noch heute werden die Lieder berühmter Asik der Vergangenheit gesungen, etwa von Pir Sultan Abdal (16. Jahrhundert) oder Asik Veysel (1894–1973).

Reine Instrumentalmusik gab es bis vor wenigen Jahren praktisch nur bei dörflichen Feiern in Form von Tanzliedern. Die verbreitetste Instrumentenkombination war und ist das Duo aus Zurna (Schalmei) mit Davul (Fasstrommel). Zur Einstimmung von Volksliedern werden jedoch häufig improvisierte Einleitungen auf der Baglama gespielt, so genannte acis („Eröffnung“). Vor allem uzun hava – Gesänge können aber auch rein instrumental gespielt werden, beispielsweise auf Baglama, der ostanatolischen Kurzböbe Mey oder auf einer Längsflöte Kaval.

Anatolische Volksmusik ist trotz der wachsenden landesweiten Homogenisierung noch immer maßgeblich von Regionalstilen geprägt. Über Jahrhunderte hatte innerhalb des anatolischen Hochlandes nur geringer Austausch bestanden und es entstanden eigenständige Traditionen, die hundert Kilometer weiter schon auf Befremden gestoßen wären. In der Türkei spricht man von sieben großen Volksmusik-Regionen: Thrakien und die Marmara-Region, die Schwarzmeerküste, die Ägäis, Zentralanatolien, Südanatolien, Südostanatolien sowie Ostanatolien. Die Musik dieser Regionen unterscheidet sich durch jeweils eigenständige Melodien, Verzierungen, Vokalformen, Tänze,

DIE WICHTIGSTE SÄNGER-TRADITION DER TÜRKEI IST DIE DER ASIK. WÖRTLICH BEDEUTET DAS WORT „LIEBENDER“. JAHRHUNDERTLANG ZOGEN DIESE DICHTER-SÄNGER IN ZENTRAL- UND OSTANATOLIEN VON DORF ZU DORF UND SANGEN IHRE TRAUERIGEN ODER AUCH POLITISCH AUFRÜHRERISCHEN LIEDER.

Rhythmen, Instrumente und deren Spieltechniken. Mey (Kurzobo) beispielsweise ist typisch für Ostanatolien, Kemence (Kastenfiedel) und Tulum (Dudelsack) für die östliche Schwarzmeer-Küste. Entlang der Westküste, wo bis 1923 eine starke griechische Minderheit lebte, sind viele Ähnlichkeiten mit der griechischen Kultur erkennbar, im Osten Einflüsse armenischer, aserbaidchanischer und kaukasischer Musik.

Einer der markantesten Regionalstile ist die Volksmusik der Schwarzmeerküste, die als besonders schnell und temperamentvoll gilt. Auffälligstes Musikinstrument der Küstenregion ist die Kastenfiedel Kemence mit ihrem markanten, engmelodischen Spiel und dem unverwechselbaren, von Quartparallelen geprägten Klang, ein Instrument, das sonst nirgendwo in der Türkei gespielt wird. Die meisten Kemence-Stücke sind horon, Gruppentänze mit siebenzähligen

Rhythmen. Mehrere Tänzer halten einander an erhobenen Händen oder Schultern und führen gemeinsam komplizierte Schrittfolgen aus, springen auf und nieder oder imitieren mit schnellen, zitternden Bewegungen in stilisierter Form zappelnde Fische. Nur im äußersten Osten der Schwarzmeerküste wird der Dudelsack Tulum gespielt, ebenfalls vor allem für Tanzlieder.

Ganz anders als in Deutschland gilt Volksmusik in der Türkei auch unter Intellektuellen als angesehene, reiche und anspruchsvolle Musik. Ihre akademisierten Weiterentwicklungen haben längst die großen Konservatorien des Landes erreicht. Die ganze Vielfalt dieses musikalisch so unendlichen reichen Anatoliens aber auch nur einigermäßen zu überblicken, ist auch im 21. Jahrhundert noch praktisch unmöglich.

MARTIN GREVE

